

Fragebogen zur Altersvorsorge

Einleitung:

Das Rentenalter ist ein Lebensabschnitt, an den die meisten Leute nicht allzu gerne denken. Haben Sie sich bereits mit der finanziellen Altersvorsorge auseinandergesetzt?

Das Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen möchte hierzu eine Umfrage durchführen, um die gegenwärtige Situation der Altersvorsorge in Südtirol und im Trentino sowie die Wünsche und Bedürfnisse der Bevölkerung besser zu verstehen.

Alle Antworten werden streng vertraulich behandelt. Es werden ausschließlich zusammengefasste Ergebnisse veröffentlicht, die keinen Rückschluss auf einzelne Personen zulassen.

Die Ergebnisse der Befragung sollen helfen, das Verhalten und die Entscheidungsmuster der Bevölkerung im Bereich der finanziellen Altersvorsorge noch besser zu verstehen und Zielgruppen in Zukunft besser anzusprechen.

Dafür bitten wir Sie uns 20 Minuten Ihrer Zeit zu schenken, um eine Reihe von Fragen zu beantworten.

Fragenteil Bewusstsein:

1. **Haben Sie sich schon einmal Gedanken über Ihre finanzielle Absicherung nach der Pensionierung gemacht? (Ja/Nein)**
2. **Haben Sie sich schon einmal Gedanken gemacht, wie es weitergeht, falls Sie im Alter einmal Pflege über einen längeren Zeitraum benötigen sollten? (Ja/Nein)**
3. **Wenn Sie an Ihre Familienangehörigen (Eltern, Großeltern) denken, welche bereits das Pensionsalter erreicht haben, wie würden Sie insgesamt deren finanzielle Situation einschätzen?**
 1. Sie müssen schauen, wie sie über die Runden kommen
 2. Es fehlt Ihnen an nichts, sie haben ein sicheres Auskommen
 3. Weiß nicht / Trifft nicht zu
4. **Wenn Sie an Ihre zukünftige staatliche Rente denken: Wie viel Prozent glauben Sie, dass diese von Ihrem letzten Einkommen ausmacht?**
 1. 50 % oder weniger
 2. 60 %
 3. 80 %
 4. Ungefähr gleich viel wie mein letztes Einkommen
5. **Wenn Sie an Ihr eigenes Rentenalter denken, welche Rolle spielen dann Ihrer Einschätzung nach die folgenden Einkommen oder Vermögen: (Skala von 1= keine Rolle bis 5= eine große Rolle; Noch nicht darüber nachgedacht)**
 1. Staatliche Rente
 2. Zusatzrente
 3. Die Abfertigung
 4. Eine eigene Wohnung
 5. Erspartes und Vermögen

6. Erwartete Erbschaften
7. Unterstützung durch enge Verwandte (Partner/in, Kinder ...)
8. Sonstiges (bitte angeben)

Fragenteil Finanzielle Situation:

Nun ein paar Fragen zu Ihren finanziellen Möglichkeiten für die Altersvorsorge:

- 6. Wie würden Sie die finanzielle Situation Ihres Haushaltes (Familie, Partnerschaft) derzeit auf einer Skala von 1 bis 10 einschätzen? (Skala von 1= sehr schlecht bis 10= sehr gut)**
- 7. Wie würden Sie Ihre persönliche finanzielle Situation (ohne Ihre Familie oder den/die Lebenspartner/in zu berücksichtigen) derzeit auf einer Skala von 1 bis 10 einschätzen? (Skala von 1= sehr schlecht bis 10 = sehr gut)**
- 8. Wenn Sie in die Zukunft schauen, für wie anfällig halten Sie Ihre finanzielle Situation gegenüber Störungen (z.B. Arbeitslosigkeit, Konjunkturkrise, Krankheit, Scheidung, ...)**
 1. Sehr anfällig
 2. Anfällig
 3. Kaum anfällig
 4. Nicht anfällig
- 9. Ihre derzeitige Wohnsituation (Ja/Nein)**
 1. Eigentum (gänzlich)
 2. Miteigentum
 3. Wohnung gehört Partner/in
 4. In Miete
 5. Anderes

Fragenteil Erwerbssituation:

Je nach Erwerbssituation werden unterschiedlich hohe oder gar keine Beiträge für die spätere staatliche Rente eingezahlt. Daher einige Fragen dazu:

- 10. Bitte geben Sie Ihre derzeitige vorwiegende Erwerbs-/Nichterwerbsstellung an:**
 1. Abhängiges Arbeitsverhältnis im Privatsektor (Angestellte/r, Arbeiter/in, Projektvertrag, Lehrvertrag, usw.)
 2. Abhängiges Arbeitsverhältnis im öffentlichen Sektor
 3. Unternehmer/in, Freiberufler/in, Selbständige/r Arbeiter/in
 4. Mithelfende/r im Betrieb eines Familienangehörigen
 5. Hausfrau/Hausmann
 6. Sonstiges (In Ausbildung, arbeitslos, arbeitsunfähig, im Ruhestand, ...)
- 11. Falls 10.1-2, welche Art von Arbeitsvertrag trifft auf Ihre derzeitige Erwerbsstellung zu?**
 1. Vollzeit unbefristet
 2. Vollzeit befristet
 3. Teilzeit unbefristet
 4. Teilzeit befristet

12. Wenn Sie auf Ihre „Erwerbsgeschichte“ ab dem 18. Lebensjahr zurückblicken, wie viele Jahre davon waren Sie:

1. In einem abhängigen Arbeitsverhältnis im Privatsektor (Angestellte/r, Arbeiter/in, Projektvertrag, Lehrvertrag, usw.)
2. In einem abhängigen Arbeitsverhältnis im öffentlichen Sektor
3. Unternehmer/in, Freiberufler/in, Selbständige/r Arbeiter/in
4. Mithelfende/r im Betrieb eines Familienangehörigen
5. Hausfrau/Hausmann
6. Sonstiges (In Ausbildung, arbeitslos, arbeitsunfähig, im Ruhestand, ...)

Fragenteil Vertrauen und Sozialkapital:

Für die richtige Vorsorge sind auch Vertrauen und Informationen wichtig:

13. Jede Art von Vorsorge verlangt Vertrauen bei der Beschaffung der notwendigen Informationen. Bitte geben Sie auf einer Skala von 1= kein Vertrauen bis 5=uneingeschränktes Vertrauen an, wie sehr Sie den folgenden Gruppen und Institutionen im Zusammenhang mit Altersvorsorge vertrauen (würden):

1. Familie und enge Freunde
2. Bekannte (z.B. aus Vereinen) und Nachbarn
3. Arbeitskolleg/innen
4. Arbeitgeber/in
5. Banken, Versicherungen
6. Beratungseinrichtungen (Patronate, Konsumentenschutz)
7. Pensplan
8. Zusatzrentenfonds (z.B. Laborfonds, Cometa, Raiffeisen Offener Pensionsfonds, Plurifonds, Arca Previdenza, Pensplan Profi)
9. INPS
10. Landesregierung
11. Staatsregierung

14. Jede Art von Vorsorge verlangt Vertrauen bei der Auswahl der Vorsorgeangebote. Bitte geben Sie auf einer Skala von 1= kein Vertrauen bis 5=uneingeschränktes Vertrauen an, wie sehr Sie den folgenden Gruppen oder Institutionen im Zusammenhang mit Altersvorsorge vertrauen (würden):

1. Banken, Versicherungen
2. Pensplan
3. Zusatzrentenfonds (z.B. Laborfonds, Cometa, Raiffeisen Offener Pensionsfonds, Arca Previdenza, Pensplan Profi)
4. INPS

15. Für die private Altersvorsorge gibt es viele Möglichkeiten. Welche kennen Sie und welche nutzen Sie bereits?

	Kenne ich nicht	Bekannt aber nicht genutzt/angemeldet	Genutzt /angemeldet
Freiwillige Einzahlung bei einer gesetzlichen Rentenkasse (z.B. INPS oder einer Rentenkasse für Freiberufler/innen)			
Zusatzrentenfonds (z.B. Laborfonds, Cometa, Raiffeisen Offener Pensionsfonds, Plurifonds, Arca Previdenza, Pensplan Profi, usw.)			
Lebensversicherungen			
Wertpapiere (z.B. Aktien, Anleihen, Fonds, ...)			
Immobilien (Erstwohnung ausgenommen)			

16. Welche der folgenden Produkte für private Altersvorsorge werden in Ihrem sozialen Umfeld genutzt (Mehrfachantworten möglich)?

	Familie und Freunde	Arbeitskollegen	Weiß nicht
Freiwillige Einzahlung bei einer gesetzlichen Rentenkasse (z.B. INPS oder einer Rentenkasse für Freiberufler/innen)			
Zusatzrentenfonds (z.B. Laborfonds, Cometa, Raiffeisen Offener Pensionsfonds, Plurifonds, Arca Previdenza, Pensplan Profi, usw.)			
Lebensversicherungen			
Wertpapiere (z.B. Aktien, Anleihen, Fonds, ...)			
Immobilien (Erstwohnung ausgenommen)			

17. Mit wem aus Ihrem Umfeld würden Sie sich über die Altersvorsorge unterhalten?

(Mehrfachauswahl möglich)

1. Eltern, Geschwister
2. Großeltern
3. Weitere Verwandtschaft
4. Lebenspartner/in
5. Freunde
6. Arbeitskolleg/innen
7. Bekannte (z.B. aus Vereinen) und Nachbarn

18. Wenn Frage 15 kein Zusatzrentenfonds genutzt, Warum sind Sie nicht in einem Zusatzrentenfonds eingeschrieben? (Ja/Nein; Mehrfachantworten möglich)

1. Ich habe keine Zeit/keine Informationen/kein Interesse
2. Ist mir zu risikoreich
3. Ich habe zu wenig Geld dafür
4. Die staatliche Rente wird ausreichen
5. Ich habe ausreichende Ersparnisse
6. Ich verlasse mich auf Familie und/oder Freunde
7. Ich bin noch zu jung, um mir darüber Gedanken zu machen
8. Ich habe keine Arbeit

Nun bräuchten wir noch ein paar Angaben, um die Ergebnisse mit anderen Studien vergleichen zu können:

Fragenteil Finanzwissen:

19. Angenommen, Sie haben 100 Euro auf dem Konto bei einem Zinssatz von 2 Prozent. Wie hoch, schätzen Sie, ist Ihr Kontostand nach fünf Jahren, wenn Sie das Geld nicht anrühren?

1. Mehr als 102 Euro
2. Exakt 102 Euro
3. Weniger als 102 Euro
4. Weiß nicht

20. Stellen Sie sich vor, der Zins auf Ihrem Konto beträgt 1 Prozent und die Inflationsrate liegt bei 2 Prozent. Können Sie mit dem Geld nach einem Jahr im Vergleich zu heute

1. Mehr kaufen
2. Genauso viel kaufen
3. Weniger kaufen
4. Weiß nicht

21. Ist die folgende Aussage richtig oder falsch? „Der Kauf einer einzelnen Aktie ist in der Regel weniger riskant als der Kauf eines Aktienfondsanteils.“

1. Richtig
2. Falsch
3. Weiß nicht

22. Welche Variante hat aus steuerlicher Sicht die größeren Vorteile:

1. Die Abfertigung im Betrieb lassen.
2. Die Abfertigung in einen Zusatzrentenfonds einzahlen.
3. Weiß nicht.

Fragen zur Risikobereitschaft und Gegenwartspräferenz:

23. Wie risikobereit sind Sie im Allgemeinen? (Skala von 1=kein Risiko bis 10=maximales Risiko)

24. Auf einer Skala von 1 bis 5: Wie wahrscheinlich würden Sie die folgenden Aktivitäten durchführen? (Skala von 1= sehr unwahrscheinlich bis 5= sehr wahrscheinlich)

1. Eine Kreditbürgschaft für eine/n Freund/in aufnehmen
2. 10 Prozent des Jahreseinkommens spekulativ veranlagen
3. Einem/r Freund/in einen Geldbetrag in Höhe eines Monatseinkommens leihen
4. Impulsiv Geld ausgeben, ohne an die Konsequenzen zu denken
5. Einen Beruf ausüben, bei dem Sie nur auf Provisionsbasis bezahlt werden

25. Wenn Sie wählen könnten zwischen einer sofortigen Auszahlung von 100 Euro und der Auszahlung eines Betrages in einem Jahr. Wie hoch müsste dieser Betrag sein damit beide Alternativen gleich attraktiv für Sie sind?

1. Weniger als 110 Euro
2. 110 bis 129 Euro
3. 130 bis 149 Euro
4. 150 Euro und mehr

26. Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? (Skala von 1= Gar nicht bis 5= Vollkommen)

1. Ich kann mir vorstellen Konsumgüter (Fernseher, Waschmaschine, ...) auf Raten zu kaufen
2. Ich kann mir vorstellen einen Kredit für einen Urlaub aufzunehmen
3. Auf die staatliche Rente ist auch in Zukunft verlass
4. Ich genieße lieber heute statt unsicher sparen
5. Für das Alter kann ich sparen, wenn die Kinder ausgebildet sind und wir eine eigene Wohnung haben

Bewertung/Informationen Pensplan

27. Sind Sie in einen der folgenden Zusatzrentenfonds eingeschrieben? (Ja/Nein)

1. Laborfonds
2. Raiffeisen Offener Pensionsfonds
3. Plurifonds
4. Pensplan Profi

28. Wissen Sie, was Pensplan eigentlich macht? (Mehrfachauswahl möglich)

1. Sie sind eine Vermögensverwaltungsgesellschaft, mit dem Ziel, eine hohe Rendite für ihre Anleger zu erzielen.
2. Sie sind ein Zusatzrentenfonds, wie z.B. Laborfonds, Raiffeisen Offener Pensionsfonds, Plurifonds, ...
3. Sie fördern und entwickeln das Vorsorgesparsystem in der Region Trentino-Südtirol
4. Weiß ich nicht

29. Falls 27 Ja, Wie haben Sie Ihre Zusatzrente abgeschlossen?

1. Über meinen Arbeitgeber
2. Direkt bei Pensplan
3. Bei einem Pensplan Infopoint bei einem Patronat
4. Bank/Versicherung

30. Falls 27 Ja, Wie bewerten Sie die Arbeit von Pensplan von einer Skala von 1 = sehr schlecht bis 5= sehr gut?

Fragen zur Person:

31. Geschlecht

1. Männlich
2. Weiblich

32. Geburtsjahr

33. Wohnort (Gemeinde)

34. Staatsbürgerschaft (*Italien/Ausland*)

35. Höchster Schulabschluss

1. Pflichtschule
2. Berufsdiplom (inklusive Gesellenprüfung/Meister)
3. Matura
4. Hochschule

36. Wie viele Erwachsene leben in Ihrem Haushalt (inklusive Ihnen selbst)?

37. Wie viele Kinder unter 15 Jahren leben in Ihrem Haushalt?

Questionario sulla previdenza per la vecchiaia

Introduzione:

Gli anni della pensione corrispondono a una fase della vita a cui la maggior parte delle persone non piace pensare troppo. Lei ha già pensato alla previdenza finanziaria per la Sua pensione?

L'Istituto per la ricerca economica della Camera di Commercio di Bolzano vorrebbe condurre un'indagine su questo tema per meglio comprendere la situazione attuale della previdenza per la vecchiaia in Alto Adige e in Trentino, nonché i desideri e le esigenze della popolazione.

Tutte le risposte saranno trattate con la massima riservatezza. I risultati saranno pubblicati esclusivamente in forma aggregata, in modo tale da non poter trarre conclusioni sulle singole persone.

I risultati dell'indagine dovrebbero aiutare a comprendere meglio il comportamento e i modelli decisionali della popolazione nell'ambito della previdenza finanziaria per la vecchiaia e a rivolgersi meglio a gruppi specifici in futuro.

A questo scopo La chiediamo di concederci 20 minuti del Suo tempo per rispondere a una serie di domande.

Sezione consapevolezza:

1. Ha mai pensato alla Sua sicurezza finanziaria dopo il pensionamento? *(Sì/No)*
2. Ha mai pensato a cosa accadrebbe se avesse bisogno di assistenza per un lungo periodo di tempo nella sua vecchiaia? *(Sì/No)*
3. Se pensa ai Suoi familiari (genitori, nonni) che hanno già raggiunto l'età della pensione, come valuterrebbe la loro situazione finanziaria complessiva?
 1. Hanno difficoltà ad arrivare alla fine del mese
 2. Non gli manca nulla, hanno i mezzi di sostentamento
 3. Non so / non applicabile
4. Pensando alla Sua futura pensione statale, a quale percentuale del suo ultimo reddito pensa che ammonterà?
 1. 50% o meno
 2. 60%
 3. 80%
 4. Sarà circa uguale al mio ultimo reddito
5. Pensando agli anni della pensione, secondo Lei, che importanza avranno i seguenti redditi o patrimoni: *(scala da 1= nessuna importanza a 5= una grande importanza; non ci ho ancora pensato)*
 1. Pensione statale
 2. Previdenza complementare
 3. Trattamento di fine rapporto
 4. Abitazione propria
 5. Risparmi e patrimonio personale
 6. Eredità previste
 7. Sostegno da parte dei familiari (partner, figli, ...)
 8. Altro *(specificare)*

Sezione relativa alla situazione finanziaria:

Ora le porremo alcune domande sulle Sue disponibilità finanziarie per la previdenza per la vecchiaia:

- 6. Come valuterebbe l'attuale situazione finanziaria del Suo nucleo familiare (famiglia, partner) su una scala da 1 a 10? (Scala da 1= molto cattiva a 10= molto buona)**
- 7. Come valuterebbe la Sua attuale situazione finanziaria personale (senza considerare la sua famiglia o il suo partner) su una scala da 1 a 10? (Scala da 1= molto cattiva a 10 = molto buona)**
- 8. Guardando al futuro, quanto pensa che la Sua situazione finanziaria sia vulnerabile a perturbazioni (ad esempio, disoccupazione, crisi economica, malattia, divorzio, ...)?**
 1. Molto vulnerabile
 2. Vulnerabile
 3. Difficilmente vulnerabile
 4. Non vulnerabile
- 9. La Sua attuale situazione abitativa (Sì/No)**
 1. Di proprietà (a titolo definitivo)
 2. Comproprietà
 3. L'appartamento appartiene al partner
 4. Affitto
 5. Altro

Sezione relativa alla situazione lavorativa:

A seconda della situazione lavorativa, vengono versati importi diversi o nessun contributo per la pensione statale futura. Pertanto, alcune domande su questo aspetto:

- 10. Per favore, indichi la Sua attuale occupazione prevalente:**
 1. Dipendente nel settore privato (impiegato/a, operaio/a, contratto a progetto, contratto di apprendistato, ecc.)
 2. Dipendente nel settore pubblico
 3. Imprenditore/imprenditrice, libero professionista, lavoratore/lavoratrice autonomo/a
 4. Lavoro nell'impresa di un membro della famiglia
 5. Casalingo/a
 6. Altro (studente/ssa, disoccupato/a, inabilità di lavoro, pensionato/a, ...)
- 11. Se 10.1-2, Quale tipo di contratto di lavoro si applica alla Sua attuale posizione lavorativa?**
 1. Indeterminato a tempo pieno
 2. Determinato a tempo pieno
 3. Indeterminato part time
 4. Determinato part time
- 12. Guardando indietro alla Sua "carriera lavorativa" dall'età di 18 anni, quanti anni è stato:**
 1. Dipendente nel settore privato (impiegato/a, operaio/a, contratto a progetto, contratto di apprendistato, ecc.)
 2. Dipendente nel settore pubblico
 3. Imprenditore/imprenditrice, libero professionista, lavoratore/lavoratrice autonomo/a
 4. Lavoro nell'impresa di un membro della famiglia
 5. Casalingo/a
 6. Altro (studente/ssa, disoccupato/a, inabilità di lavoro, pensionato/a, ...)

Sezione relativa alla fiducia e al capitale sociale:

Anche la fiducia e l'informazione sono importanti per una corretta previdenza:

13. Qualsiasi scelta relativa alla previdenza richiede fiducia nel reperimento delle informazioni necessarie. Su una scala da 1=nessuna fiducia a 5=fiducia illimitata, per favore indichi quanto Lei (avrebbe) fiducia nei seguenti gruppi e istituzioni in relazione alla pianificazione della pensione:

1. *Famiglia e amici più stretti*
2. *Conoscenti (per esempio da associazioni), vicini di casa*
3. *Colleghi di lavoro*
4. *Datore di lavoro*
5. *Banche, assicurazioni*
6. *Istituti di consulenza (patronati, associazioni dei consumatori)*
7. *Pensplan*
8. *Fondi di previdenza complementare (per esempio Laborfonds, Cometa, Raiffeisen Fondo Pensione Aperto, Plurifonds, Arca Previdenza, Pensplan Profi)*
9. *INPS*
10. *Governo provinciale*
11. *Governo nazionale*

14. Qualsiasi scelta relativa alla previdenza richiede di fidarsi di chi propone offerte pensionistiche. Su una scala da 1=nessuna fiducia a 5=fiducia illimitata, per favore indichi quanto lei (avrebbe) fiducia nei seguenti gruppi o istituzioni in relazione alla pianificazione della pensione:

1. *Banche, assicurazioni*
2. *Pensplan*
3. *Fondi di previdenza complementare (per esempio Laborfonds, Cometa, Raiffeisen Fondo Pensione Aperto, Arca Previdenza, Pensplan Profi)*
4. *INPS*

15. Ci sono molte opzioni per la previdenza per la vecchiaia privata. Quali conosce e quali usa già?

	Sconosciuto	Conosciuto, ma non usato/registrato	Usato/registrato
Contributo volontario ad un fondo di pensione statale (ad esempio INPS o un fondo di pensione per liberi professionisti)			
Fondi di previdenza complementari (per esempio Laborfonds, Cometa, Raiffeisen Fondo Pensione Aperto, Arca Previdenza, Pensplan Profi, ecc.)			
Polizze di assicurazioni sulla vita			
Titoli (per esempio azioni, obbligazioni, fondi, ...)			
Beni immobili (oltre all'abitazione principale)			

16. Quali dei seguenti prodotti per la previdenza per la vecchiaia privata sono utilizzati da soggetti a Lei vicini sociale (domanda a risposta multipla)?

	Famiglia e amici	Collegli di lavoro	Non so
Contributo volontario ad un fondo di pensione statale (ad esempio INPS o und fondo di pensione per liberi professionisti)			
Fondi di previdenza complementari (per esempio Laborfonds, Cometa, Raiffeisen Fondo Pensione Aperto, Arca Previdenza, Pensplan Profi, ecc.)			
Polizze di assicurazioni sulla vita			
Titoli (per esempio azioni, obbligazioni, fondi, ecc.)			
Beni immobili (esclusa abitazione principale)			

17. Con quali soggetti a Lei vicini parlerebbe della previdenza per la vecchiaia?

1. Genitori, fratelli e sorelle
2. Nonni
3. Altri parenti
4. Partner
5. Amici
6. Collegli di lavoro
7. Conoscenti (per esempio da associazioni), vicini di casa

18. Se alla domanda 15 nessun fondo di previdenza complementare utilizzato, Perché non è iscritto a un fondo di previdenza complementare? (Sì/No; domanda a risposta multipla)

1. Non ho tempo/non ho informazioni/non sono interessato/a
2. Troppo rischioso per me
3. Mi mancano i soldi per i versamenti
4. La pensione statale sarà sufficiente
5. Dispongo di risparmi sufficienti
6. Mi affido alla famiglia e/o agli amici
7. Sono ancora troppo giovane per preoccuparmene
8. Non ho un lavoro

Ora avremmo ancora bisogno di altri dati per confrontare i risultati con altri studi:

Sezione relativa all'educazione finanziaria:

19. Supponiamo che Lei abbia 100 euro sul Suo conto ad un tasso di interesse del 2%. Secondo Lei, quale sarà il saldo del Suo conto dopo cinque anni se non tocca i soldi?

1. Più di 102 euro
2. Esattamente 102 euro
3. Meno di 102 euro
4. Non so

20. Si immagini che il tasso di interesse sul Suo conto sia dell'1% e che il tasso di inflazione sia del 2%. Dopo un anno, con il denaro può

1. Comprare più beni
2. Comprare la stessa quantità di beni
3. Comprare meno beni
4. Non so

21. La seguente affermazione è vera o falsa? "Comprare una singola azione è solitamente meno rischioso che comprare una quota di un fondo azionario".

1. Vero
2. Falso
3. Non so

22. Dal punto di vista fiscale, quale opzione ha i maggiori vantaggi?

1. Lasciare il trattamento di fine rapporto in azienda
2. Versare il trattamento di fine rapporto in un fondo pensione complementare
3. Non so

Sezione relativa alla propensione al rischio e alla preferenza per il presente

23. In generale, quanto è disposto a correre rischi (scala da 1=nessun rischio a 10=massimo rischio)?

24. Su una scala da 1 a 5, quanto è probabile che Lei intraprenda le seguenti attività (scala da 1=molto improbabile a 5=molto probabile)?

1. Assumere una garanzia di prestito per un amico
2. Investire il 10% del reddito annuale con finalità speculative
3. Prestare una somma di denaro pari a un mese di reddito a un amico
4. Spendere denaro spontaneamente senza pensare alle conseguenze
5. Lavorare in una professione in cui si è pagati solo su commissione.

25. Se potesse scegliere tra un pagamento immediato di 100 euro e il pagamento di un importo tra un anno, a quanto dovrebbe ammontare questo importo affinché entrambe le alternative siano ugualmente attraenti per Lei?

1. Meno di 110 euro
2. 110 a 129 euro
3. 130 a 149 euro
4. 150 euro e più

26. In che misura concorda con le seguenti affermazioni? (Scala da 1= Per niente d'accordo a 5= Completamente d'accordo)

1. Posso immaginare di comprare beni di consumo (tv, lavatrice, ecc.) pagandole a rate
2. Posso immaginare di prendere a prestito dei soldi per fare una vacanza

3. *Si potrà contare anche in futuro sulla pensione statale*
4. *Preferisco godermi l'oggi piuttosto che risparmiare per un futuro incerto*
5. *Potrò risparmiare per la mia vecchiaia quando i miei figli avranno concluso la formazione e quando avrò una casa di proprietà*

Sezione relativa a Pensplan

27. Attualmente, Lei è iscritto/a a uno dei seguenti fondi pensione complementari? (Sì/No)

1. *Laborfonds*
2. *Raiffeisen Fondo Pensione Aperto*
3. *Plurifonds*
4. *Pensplan Profi*

28. Sa cosa fa Pensplan? (domanda a risposta multipla)

1. *È una società di gestione patrimoniale che ha l'obiettivo di ottenere alti rendimenti per i suoi investitori*
2. *È un fondo di previdenza complementare come Laborfonds, Raiffeisen Fondo Pensione Aperto, Plurifonds, ecc.*
3. *Promuove e sviluppa il sistema di risparmio previdenziale nella Regione Trentino-Alto Adige*
4. *Non so*

29. Se 27 Sì, Come ha concluso l'iscrizione al Suo fondo di previdenza complementare?

1. *Attraverso il mio datore di lavoro*
2. *Direttamente con Pensplan*
3. *Ad un Pensplan Infopoint presso un patronato*
4. *Banca/assicurazione*

30. Se 27 Sì, Come valuterebbe il lavoro di Pensplan da una scala da 1 = molto scarso a 5 = molto buono?

Domande relative alla persona:

31. Genere

1. *Maschio*
2. *Femmina*

32. Anno di nascita

33. Comune di residenza

34. Nazionalità (Italia/Estero)

35. Titolo di studio più alto conseguito

1. *Scuola dell'obbligo*
2. *Diploma professionale (compreso l'esame di apprendistato/maestro professionale)*
3. *Diploma di maturità*
4. *Laurea o titoli equivalenti*

36. Quanti adulti vivono nel Suo nucleo familiare (Lei compreso/a)?

37. Quanti bambini sotto i 15 anni vivono nel Suo nucleo familiare?